

Über Yannik - Transkript

Aufgewachsen als queere Person in einem kleinen Schweizer Dorf mit nur 700 Einwohnern, war ich schon sehr früh gezwungen, aus der Reihe zu tanzen. Wenn du fast zwei Meter gross und ruhelos bist, gibt es kein «unauffällig»! Bestens vertraut mit den erdrückenden Zwängen des Status quo, fühlte ich mich in meiner Identität von allen Seiten angegriffen und wollte mich für eine Zukunft einsetzen, in der sich alle Menschen frei entfalten können.

Wir sind der lebende Beweis dafür, dass man sich nicht nur auf ein Ideal konzentrieren muss. Man kann viele Ziele unter einen Hut bringen: faire Arbeitsbedingungen, Inklusion, bewusste und zirkuläre Mode, gesellschaftspolitische Ideologien – und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Welt schaffen, die höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Und so begann maison blanche: Als unermüdliches Streben nach einer Welt, in der kein Ziel zu weit entfernt ist; eine Welt, in der wir unsere Lebensgrundlagen nicht der Mode opfern müssen. Die kaputte Luxusmode-Industrie oder die unsteten Bedingungen der Fast-Fashion-Arena zu bedienen, war für uns von Anfang an keine Option. Im Auge des perfekten Sturms der Covid-19-Schliessungen und meines Abschlusses an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel entstanden wir aus einem reinen Überlebensinstinkt.

Zu Beginn meiner Karriere habe ich mich bei neun verschiedenen Institutionen um Fördermittel beworben und an Wettbewerben teilgenommen, um für mein eigenes Label zu werben – aber ich wurde ziemlich schnell abgelehnt. Erst im zehnten Anlauf hatte ich Erfolg, als ich mich bei der Design-Wettbewerbsshow «Making the Cut» bewarb und gewann. Dort erhielt ich einen Geldpreis und einen Vertriebsvertrag für die allererste Produktion von maison blanche!

Ich habe all mein Geld in den Aufbau der Welt von maison blanche investiert, in der das zuvor als «unmöglich» bezeichnete möglich ist, und die Label für Gerechtigkeit, Fürsprache und Nachhaltigkeit gebar. In einem mutigen Bekenntnis zu meinen Werten trennten wir uns von Amazon, nachdem wir deren Vertriebsvertrag gewonnen hatten, um die Werte unseres Labels zehnfach weiterzuverfolgen. Bis dahin war maison blanche eine Partnerschaft mit Amazon eingegangen, um unsere Vision in der ersten Kollektion einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Wir haben uns jedoch getrennt, weil die Werte, die für das Ethos von maison blanche entscheidend sind, nicht übereinstimmen. Diese Partnerschaft hat uns zwar eine erste Bekanntheit verschafft. Aber wir wollen unsere Prinzipien leben und die Kontrolle über unsere Produktionsprozesse zu behalten. Darum bitten wir dich um eine Investition! So können wir unsere Revolution frei von den Zwängen eines Grosskonzerns weiterentwickeln.

Genauso kompromisslos, wie ich damals in dem kleinen Schweizer Dorf mit mir selbst war, bewahre ich dieselben rebellischen Prinzipien, wenn es darum geht, unsere aktuellen Produktionsnormen infrage zu stellen.

Die zirkuläre Mode ist die einzige Zukunft, die ich mir vorstellen kann. Deshalb sage ich immer: Wenn du wirklich erfolgreich sein willst, hast du keinen Plan B. Setze dich mit aller Kraft für das ein, woran du glaubst.

Und wir fordern dich auf, das Gleiche zu tun!